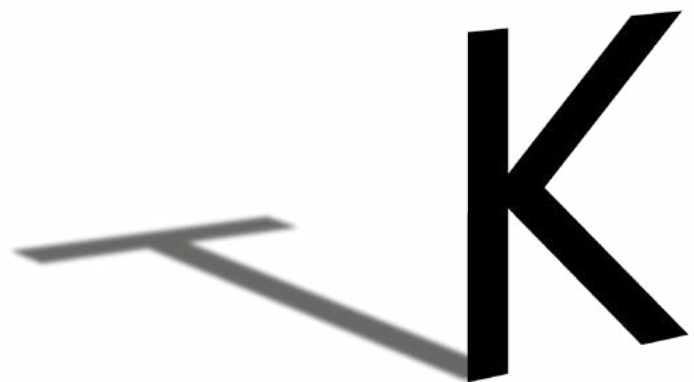


Kunstraum Kreuzlingen & Tiefparterre Jahresbericht 2020

Thurgauische
Kunstgesellschaft



Was die Zeit bringt 2020

Über Vergangenes schreiben, von Neuem erzählen. So verhält es sich mit Berichten, vor allem mit einem Jahresbericht wie diesem, der darüber Aufschluss geben soll, was war und was sein wird. Und doch mussten wir im vergangenen Jahr sehen, dass Pläne, Vorhaben und Sicherheiten sich innerhalb nur weniger Tage und Stunden verändern können. Die Corona-Pandemie 2020 hat uns alle vor große Herausforderungen gestellt. Die Kunst- und Kulturbranche traf es mit am Härtesten und der Kunstraum Kreuzlingen versuchte bestmöglich, unter den sich stetig ändernden Gegebenheiten und Massnahmen wie vorübergehender Grenzschiessung, Lockdown und Kontaktbeschränkungen den Betrieb und Zugang weiterhin zu ermöglichen. „Das Kuratieren wurde und ist ein Drahtseilakt“, so Kurator Richard Tisserand, als wir uns zum Jahresabschluss für ein Gespräch trafen. Ein Drahtseilakt, der große Flexibilität, Balance und Durchhaltevermögen erforderte. Wir freuen uns, trotz dieses ereignisreichen Jahres auf sechs vor Ort realisierte Ausstellungsprojekte zurückschauen zu können.

Eröffnet wurde das Jahr mit einer von Sibylle Omlin kuratierten Ausstellung von Elisabeth Strässle und Melanie Manchot, deren gemeinsame Klammer die Natur bildete.

Elisabeth Strässle widmete sich in „Catalogue d'oiseaux“ den Studien der Vogelwelt. Grossformatige Malereien standen neben filigranen Zeichnungen, in denen sich die Künstlerin mit wissenschaftlicher Neugierde ihrer persönlichen Faszination für die Vogelwelt widmete und den menschlichen Eingriff in natürliche Lebensräume thematisierte.

Im Tiefparterre spann Melanie Manchot diesen Faden weiter. Ihr filmisches Langzeitprojekt „Mountainworks“ befasste sich mit der zunehmenden Verwandlung der Alpen durch den Tourismus.

Ab Juni musste das Ausstellungsprogramm aufgrund der geltenden Corona-Bestimmungen angepasst werden. Der weitere Fokus wurde gezielt auf digitale, installative Ideen gesetzt, die zur Begehung einladen.

Moritz Hossli's Filmarbeiten „Periglacial“ und „duett“ zeigen die Lebensräume Wald und Gletscher als mystisch verzerrte Orte der Erkundung, geprägt vom menschlichen Einwirken. In der begleitenden Performance „pas de deux“ tanzte Marie Alexis innerhalb Hossli's 3D-Filminstallation. Das Künstlergespräch moderiert von Sibylle Omlin und der traditionelle Sommer-Grill ermöglichten ein gemeinschaftliches Zusammenkommen.

Im September - Oktober führte uns Martin Reukauf mit „it's always the same“ direkt in den Wald – als künstlerisches Sujet sowie als Entstehungsort seiner Bilder. Eine Auseinandersetzung und zugleich Infragestellung unserer Seh- und Darstellungsgewohnheiten mit den Mitteln der Malerei.

Im Tiefparterre griff Laurence Bonvins animierte Filmarbeit „Aletsch negativ“ die Relation von Mensch und Gletscher auf und thematisierte die katastrophalen Folgen des Klimawandels. Eine visuell eindringliche, sinnliche Arbeit, mit der Bovin beim internationalen Animationsfilmfestival Fantoche in Baden den Best Swiss Award Anfang September gewann. Begleitend konnte im Kunstraum die Präsentation der Publikation „Aletsch negativ“ (Manoir de la Ville de Martigny, Les Presses Réel, Dijon/Idea Books, Amsterdam 2020) gefeiert werden.

Die grenzüberschreitende Kooperation mit dem Universitätstheater der Universität Konstanz sowie des Theaters der Hochschule Konstanz musste aufgrund neuerlicher Beschränkungen kurzfristig abgesagt werden. Die Online-Präsenz www.dreamfactory-kn.de versammelt nun die geplanten Beiträge der Studierenden und lädt zum virtuellen Theatererlebnis ein.

Zum Jahresabschluss vergab Richard Tisserand eine „Carte Blanche“ an Thomas Stüssi, der im Kunstraum mit seiner installativen Arbeit „2027“ eine beeindruckende und raumgreifende Verhandlung zwischen Utopie und Trägheit entwickelte.

Barbara Marie Hofmann



Kunstraum 1. Februar – 5. April 20

Elisabeth Strässle
Catalogue d'oiseaux

Vernissage

Freitag, 31. Januar um 19.30 Uhr
Einführung mit Sibylle Omlin,
Kuratorin der Ausstellung

Führung im Wollmatinger Ried
Sonntag, 9. Februar um 11.00 Uhr
Besuch der Vogelbeobachtungsstation
Treffpunkt: Vogelhäusle,
NABU-Bodenseezentrum, beim Bahnhof
Konstanz-Wollmatingen

Vortrag

Donnerstag, 5. März um 19.30 Uhr
Dr. Wolfgang Fiedler
Max-Planck-Institut / Radolfzell
Thema: Die Vogelwelt der Bodenseeregion

Abgesagt

Soirée der Thurgauischen Kunstgesellschaft
Samstag, 21. März ab 18.30 Uhr
Musikalisches Diner mit Gästen zum Thema
der Ausstellungen, auf Anmeldung,

Aus der im Jahr 2019 entstandenen neuen Werkgruppe zeigt Elisabeth Strässle grossformatige Malerei in Öl und Blätter mit Tuschzeichnungen und Aquarellmalerei im grossen hellen Raum des Kunstraums. Die Besucherinnen werden auch nach aussen geführt, ins Wollmatinger Ried bei Konstanz, wo eine Exkursion stattfinden wird. Ein reichhaltiges Rahmenprogramm begleitet die Ausstellung, die von Sibylle Omlin als Gastkuratorin mit der Künstlerin konzipiert wird.

Vernissage



Exkursion Wollmatinger Ried





Tiefparterre 1. Februar – 5. April 2020

Melanie Manchot
Snowdance
Videoinstallation

Vernissage
Freitag, 31. Januar, um 19.30 Uhr
Einführung mit Sibylle Omlin,
Kuratorin der Ausstellung

Abgesagt
Nocturne
Samstag, 4. April um 19.00 Uhr
Gespräch zu Tisch mit der Künstlerin und
Sibylle Omlin.

Abgesagt
Soirée der Thurgauischen Kunstgesellschaft
Samstag, 21. März ab 18.30 Uhr
Musikalisches Dîner mit Gästen zum Thema
der Ausstellungen.

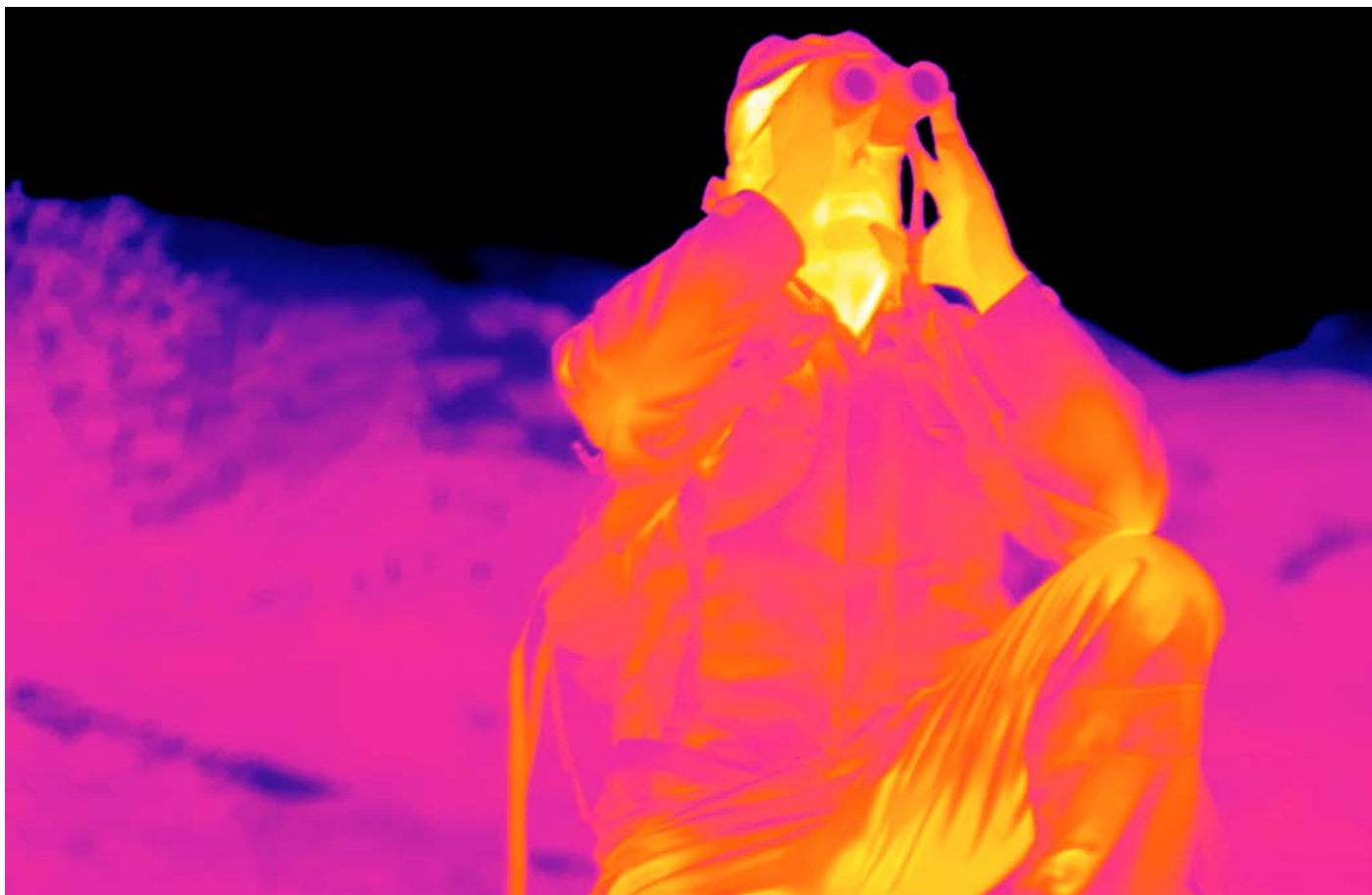
Die Ausstellung von Melanie Manchot (*1966, D/GB) im Tiefparterre des Kunstraums Kreuzlingen bietet einen Einblick in ihre filmische Arbeit 'Mountainworks', die sich mit der Landschaft, den Gemeinden und der vom Tourismus geprägten Infrastruktur der Alpen befasst. Die nun bereits über zehn Jahre anhaltende Produktion fotografischer und bewegter Bilder in den Alpendörfern kann als eine nachhaltige Forschungsarbeit verstanden werden, die unsere komplexen Beziehungen zu den Bergen als Ort der realen und imaginären Erforschung unseres Seins in der Welt aufzeigt.

Bodenprojektion „Snowdance“



„Cadence“





Kunstraum 5. Juni – 12. Juli 2020

Moritz Hossli
duette Vidéo in 3D

Eröffnung Freitag 5. Juni

pas de deux
zur Wiedereröffnung der Landesgrenze
Freitag, 19. Juni um 19.30 Uhr
Tanzperformance von Marie Alexis
Willkomm für unsere Konstanzer Besucher

Gespräch und Sommergrill
Sonntag 12. Juli ab 11.00 Uhr
im Freien mit Einhaltung der geltenden
Corona Regeln.

Die Arbeit zeigt einen alten Waldweg, der mit einem Blau-Schwarz-Farbabgleich verfremdet wurde. Moritz Hossli sucht dabei nach einer neuen, unbekannteren, surrealen Wirklichkeit. Um diesen Prozess bewusst zu machen und ihn optisch zu verstärken, unterzieht er das bearbeitete Material mittels der 3D Technik einer stereoskopischen Metamorphose. Der 3D Effekt lässt die blaublättrigen Äste aus der Leinwand heraustreten und erklärt die Leinwand zum Schauplatz räumlicher Eindrücke. Moritz Hossli schafft hier eine künstliche, vielleicht bewusst verfälschte, romantisch anmutende Wirklichkeit, die aber durch ihre gezielte Manipulation, auf die mediale Machbarkeit und Relativierung jeglicher Naturerscheinung verweist. Umgekehrt könnte Moritz Hossli aber auch Opfer einer rein fiktiven Sehnsucht geworden sein.



Videoinstallation im Kunstraum in 3D



Gespräch zum Saisonschluss





Tiefparterre 5. Juni – 12. Juli 2020

Moritz Hossli
Periglazial

Der Gletscher ist ein wichtiges Symbol einer globalen Veränderung des Klimas, was noch heute teilweise abgestritten wird. Die Videoinstallation zeigt einerseits die Ästhetik der Gletscherstrukturen und andererseits Menschen, die durch Rituale und Wissenschaft versuchen den Gletscher zu bändigen. Die einzelnen Personen sind in einer Momentaufnahme porträtiert, die mittels einer Wärmebildkamera aufgenommen wurde.

Die Figuren sind in verschiedenen Positionen dargestellt und repräsentieren Stereotypen der Gletscherwelt. Zu sehen ist ein Bergsteiger, Jäger, Bauer, Wissenschaftler, eine Prozessionsgesellschaft und eine Demonstrantengruppe.

Die Wärmebilder symbolisieren dabei das Sammeln von wissenschaftlichen Daten, die eine abstrakte neue Sichtweise erlauben. Diese Messtechnik wird verwendet um Veränderungen von Temperaturen zu erkennen. Die Eismassen wurden aus der Vogelperspektive mittels einer Drohne über dem Aletsch- und Rhonegletscher aufgenommen. Sie zeigen sowohl die „nackten“ als auch die von Stoffbahnen bedeckten Landschaften aus Eis.



„Pas de Deux“
Tanzperformance von Marie Alexis
zur Wiedereröffnung der Landesgrenze





Kunstraum 18. September – 25. Oktober

Martin Reukauf
„it's always the same“

Vernissage 18. September um 19.30 Uhr
Einführung mit Isabelle Köppli,
Kunsthistorikerin/Kuratorin

Wahrnehmen, auffinden und erkennen. Festhalten, wiedergeben und zeigen. Martin Reukaufs Malerei ist eine, die den Ort braucht, um zu entstehen. Und Reukaufs Ort ist: der Wald. Und der Wald ist: viele Orte gleichzeitig, ein in sich bewegter Raum, eine eingegrenzte Ausdehnung in Hell und Dunkel, Farbe, Schatten, Licht und Form. Reukauf ist Beobachter, Auffinder, Infragesteller und Deuter. Malerei ist für ihn die Reaktion auf Gesehenes, auf Wahrgenommenes. Eine Antwort auf die Fragen nach dem Zusammenhang von Realität, Wahrnehmung und Darstellbarkeit.

Kuratorengespräch
Sonntag 27. September um 16.00 Uhr

Abgesagt
Führung mit Klasse Gymnasium Konstanz
Stefanie Scheurell, Konstanz

Abgesagt
2 Führungen mit der PH Absolventinnen
Susanna Kiebler

Vernissage mit Isabelle Köpfli



Kuratorengespräch





Tiefparterre 18. September – 25. Oktober

Laurence Bonvin
Aletsch Negative
Videoinstallation

Multi-Kanal HD Video Installation,
15 Min, Farbe, Stereo, 2019

Vernissage: Freitag, 18. September um 19.30
Einführung mit Richard Tisserand

Kuratorengespräch:
Sonntag, 27. September um 16.00 Uhr

Finissage mit Buchpräsentation
Sonntag, 25. Oktober um 16.00 Uhr
ALETSCHEG NEGATIVE – Laurence Bonvin,
156 S., Verlag: Manoir de la Ville de Martigny,
Distribution: Les Presses Réel, Dijon (CH) /
Idea Books, Amsterdam (DE)
ISBN 978-2-8399-2998-1

Der Aletsch ist der grösste Gletscher der Alpen. Auf dem Konkordia Platz, wo die drei Gletscher, aus denen er besteht, aufeinandertreffen, ist das Eis etwa 900 Meter dick. Glaziologen gehen davon aus, dass bis zum Ende dieses Jahrhunderts die meisten Gletscher der Alpen verschwunden sein werden und nur noch Fragmente des Aletschgletschers übrig bleiben. *Aletsch Negative* bietet ein faszinierendes sensorisches und visuelles Erlebnis sowie eine doppelte Reflexion über die Natur des bewegten Bildes, seine Beziehung zum Standbild und zur Zeit. Der gefrorene Augenblick wird vervielfacht, um die Illusion von Bewegung zu erzeugen, eine Art Analogie der Verwandlung von Eis in fließendes Wasser. Von Mikro bis Makro, Bild für Bild und Sequenz für Sequenz, mit einer Tonspur, die ausschließlich aus Feldaufnahmen besteht, enthüllt der Film die Intensität und Beschleunigung des



Installationsansichten



Gespräch und Buchpräsentation zur
Finissage



Abgesagt

UTK und Theater Hochschule Konstanz
50 Jahre UNI Theater Konstanz

13. November – 12. Dezember 2020

Dream Factory

Arbeiten und Performances zum Thema
Sommernachtstraum

Konzept und Kuratierung

Anna Hertz Theater HTWG, Thomans Fritz Jung UNI
Theater

Vernissage mit Live-Präsentation:
Freitag, 13. November, um 19.30 Uhr

Performance:
Jeweils Freitag, Samstag,
Sonntag 19.30 Uhr

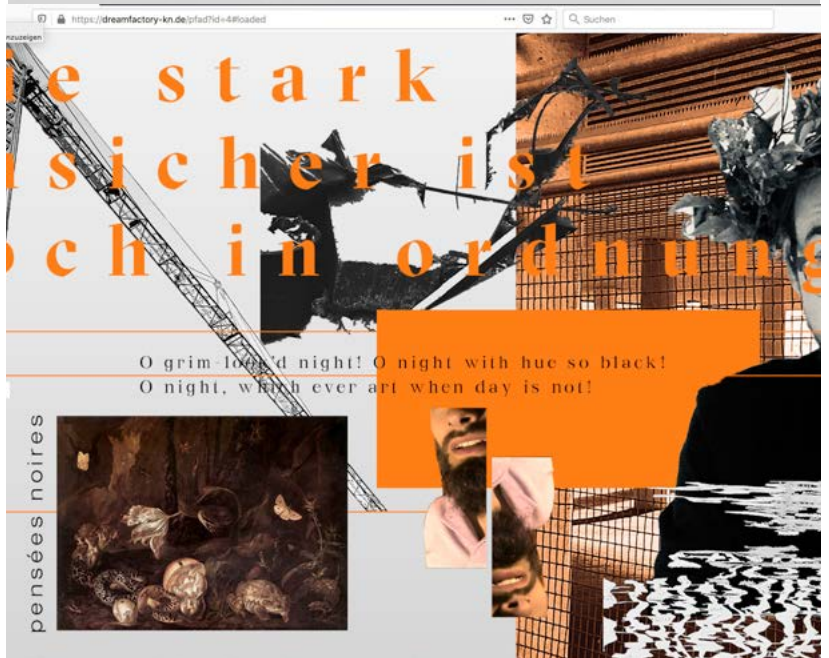
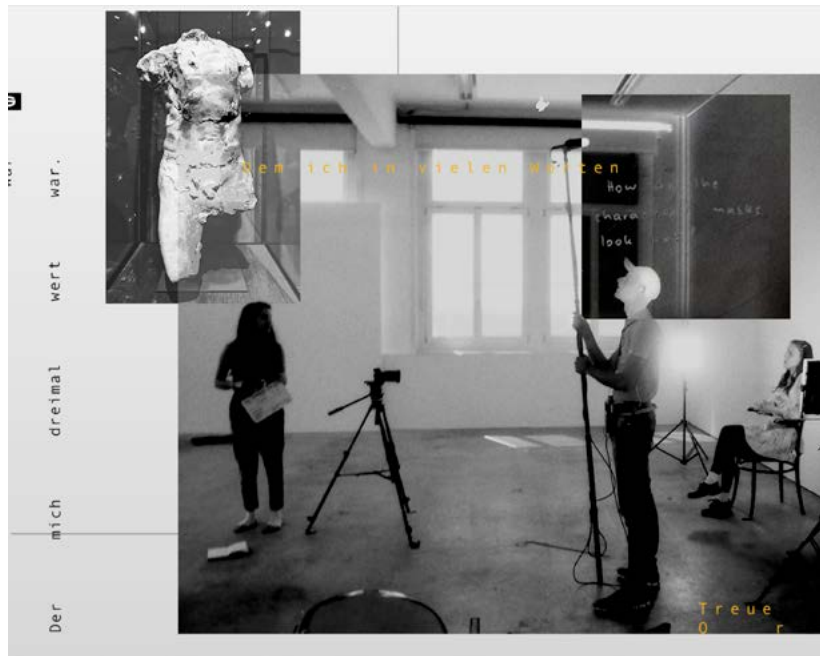
Finissage mit Live-Präsentation:
Samstag, 12. Dezember, um 19.30 Uhr
Informationen zur Ausstellung und Covid
www.uni-konstanz.de/theater/
www.theater.htwg-konstanz.de

<https://dreamfactory-kn.de/room/74>
<https://dreamfactory-kn.de/room/24>
<https://dreamfactory-kn.de/room/25>
<https://dreamfactory-kn.de/room/26>
u.a.

Die Dream-Factory ist ein Laboratorium für Theater im unorthodoxen Sinne. Die Umstände zwingen uns gerade glücklicherweise, über das übliche Verständnis von Kunst auf der Bühne nachzudenken. Ursprünglich in Anlehnung an Andy Warhols Factory I entstanden, haben wir einfach Andy aus der Rechnung gestrichen und damit eine flache Hierarchie (oder Nicht-Hierarchie) aus Kunstschaaffenden unter dem Deckmantel eines Projektes erreicht. Das Ergebnis sind 8 Gruppen, die sich unter unterschiedlichen Vorzeichen dem Stoff von Shakespeares Sommernachtstraum widmen. Hinzu kommen unsere üblichen Abteilungen (Maske, Kostüm, Bühnenbild, Technik, Gestaltung, Dramaturgie), die die Spielgruppen unterstützen und nebenher an Konzepten arbeiten.

Die ganze Ausstellung online ansehen
<https://dreamfactory-kn.de/pfad?id=4#loaded>

Ansichten von Aufbaustudien im Juli
2020
Kunstraum





Kunstraum 11. Dezember bis zur
Wiedereröffnung im März 2021

Thomas Stüssi
2027

am 11. 12. fand eine fließende
Vernissage statt mit Beschränkung
auf 10 Personen
auf einmal. - Gestaffelt von
18:00 bis 21:00 Uhr mit
Adressangabe und Maske

Ausstellung online:

<https://vimeo.com/499195456>

Nichts ist so sicher wie die Zukunft, aber nur wenn die
Welt nicht zuvor untergeht. Ganz prima deswegen, diese
Primzahl. 2027.

Durchgängig und 100% eins sein. Naturalisieren wir uns.
Schau dir den Himmel an, der ist immer oben. Man könnte:
einen tönernen Mond in der Tasche tragen, oder drei
Planeten pro Hand. Als Sonnenersatz.

Es wird konkret utopisch, da draußen vor der Welt-
raumtür. Ein Tritt hinaus und: Die Schwerkraft wird hal-
biert, könnte man nun spazieren fliegen, wiegen wir auf
lange Sicht nicht mal mehr wie eine Mücke. Das Primat
der Tat. Frage & Vermutung: Dieses Universum ist nicht
unendlich und darum wird es sich auch freuen, wenn wir
es besuchen.



Lehmstuhl



Ausstellungsansicht
Übergangsplanet

2021

2021 stellt uns vor die Herausforderungen, die wir im vergangenen Jahr kennengelernt haben. Die Ausstellungsplanung muss weiterhin flexibel bleiben und sich an den aktuellen Gegebenheiten orientieren. Dennoch blicken wir optimistisch nach vorne und freuen uns das vorläufige Ausstellungsprogramm vorstellen zu dürfen.

Im Frühjahr ist der international erfolgreiche Konzeptkünstler Thom Barth geladen. Mit seiner Installation „Auf die Schaukel, Louise!!“ wird er den Kunstraum zum Ort seiner philosophischen und politischen Haltung werden lassen.

Es folgt Lika Nüssli, Illustratorin, Künstlerin und Performerin, mit grossformatigen Aquarellen und kleineren aus serbischen Schriftstücken und Zeitschriften, die sie 2020 während ihres Atelieraufenthalts der Kulturstiftung des Kantons Thurgau in Belgrad entwickelte.

Im Tiefparterre ist Monika Ursina Jäger geladen, in deren Werken urbane Elemente und Natur Räume verschmelzen.

Im Sommer ist das schweizübergreifende Projekt „Corona Call – Bildende Kunst zur Krise“ geplant, ein Wettbewerb auf Initiative des Künstlerverbands Visarte. Die Arbeiten von 39 ausgewählten KünstlerInnen werden an verschiedenen Ausstellungsorten innerhalb der Schweiz gezeigt. Im Kunstraum Kreuzlingen und im Tiefparterre werden 15 Arbeiten zu sehen sein.

Im Dezember freuen wir uns zum Jahresabschluss auf die Vergabe des Adolf-Dietrich-Förderpreises, den die Thurgauische Kunstgesellschaft zum 19. Mal vergibt.

Das geplante Ausstellungsprogramm wird ergänzt durch zusätzliche Ideen und Initiativen, die sich im Jahresverlauf ergeben.

Aktuell arbeitet der Kurator zudem mit einem erweiterten Team an einer Vision für eine Neudefinition des Kunstraums Kreuzlingen.

So heißt es auch dieses Jahr: Offen bleiben, für alles, was die Zeit bringen wird. In diesem Sinne wünschen wir allen Mitgliedern, Mitarbeitenden, FördererInnen, FreundInnen und Besuchenden des Kunstraum Kreuzlingen und der Thurgauischen Kunstgesellschaft Gesundheit und einen positiven Blick in das neue Jahr.

Barbara Marie Hofmann, 2021



Bild: Beni Bischoff/CoronaCall/Visarte



Adolf Dietrich Preisverleihung 2019

Vorschau 2021

Alle Projekte sind mit den KünstlerInnen abgesprochen.
Die Daten hängen von den Beschlüssen des Bundes ab

Veranstaltungen und Gespräche je nach Möglichkeit



Kunstraum April - Juni 2021

Lika Nüssli:
TITANE
grossformatige Aquarelle,
Atelier- Stipendium Belgrad der Kulturstiftung des
KantonsThurgau



Kunstraum Sommer 2021

Thom Barth
Auf die Schaukel, Louise
Installation mit Folie

Tiefparterre April - Juni 2021

Monica Ursina Jäger
FOREST TALES AND EMERALD FICTIONS
3 Kanal Video Installation





Kunstraum & Tiefparterre Juni - Juli 21 *Visarte Corona Call*
Symptome und Haltungen zum Thema Kunst und
Pandemie

Beni Bischof, Aino Dudle, Rosanna Monteleone,
Nicolas Polli, Gregor Vogel
(PreisträgerInnen) und andere
in einer Auswahl kuratiert von Sibylle Omlin

<https://visarte.ch/de/coronahilfe/corona-call/>

Bild: Gregor Vogel 2020



Tiefparterre November - Dezember 2021

Marina Woodtli
Eine Entdeckung an der Jungkunst
Winterthur 2020
Videoinstallation/ Soundtrack Timo Ullmann

Kunstraum November - Dezember 2021

Verleihung des Adolf Dietrich Förderpreis 2021
Jurierung im Februar 2021

Bild: Preisverleihung an Pablo Walser 2019



Kunstraum Kreuzlingen 2020

Ausstellungen Kunstraum 5
Projekte Tiefparterre 3

Besucherstatistik Jahr 1850
Schulen Besucher 35
KKlick eingeloggt Profil

Tanz 1
Gespräche 4
Publikationen 1

website online
thurgaukultur
likeyou

TV:
art tv
Eigene: Niclas Knezevic

Presse:
regioartline
Saiten
Kunstabulletin
Qult
St Galler Tagblatt/Thurgauer Zeitung
Südkurier
TV3 Monatszeitschrift
Kreuzlinger Zeitung
Kreuzlinger Nachrichten

KünstlerInnen:
Elisabeth Strässle
Melanie Manchot
Moritz Hossli
Marin Reukauf
Laurence Bonvin
Thomas Stüssi
Uni Theater KN Abgesagt

GastrednerInnen:
Sibylle Omlin
Dr Wolfgang Fiedler Max Plank Institut
Isabelle Köpfl

Wissenschaftliche Mitarbeiterin - Texte:
Barbara Marie Hofmann
Videoproduktion
Niklas Knezevic, Uni Konstanz

Promotion für Schulen:
Bettina Eberhardt
Stefanie Scheurell, Konstanz
Susanne Kiebler, PH

Vorstand der Thurgauischen Kunstgesellschaft

Karl Studer Präsident
Werner Keller
Kaspar Stokar
Rita Conrad
Markus Landert
Willi Tobler
Richard Tisserand
Cornelia Zecchinell
Ruth Baumgartner
Rosemarie Obergfell
Izgi Can Marcel, Buchhalter,
Sekretariat und Buchhaltung
Ursi Marchetti

Web Newsletter:
Martina Perrin Gestaltung

Grafik und Druck:
Wolfau Druck, Weinfelden

Assistenten Aufbau:
Reto Müller, Leitung
Florian Butsch
Jonas Schnider

Hütendienst:
Zino Zecchinell
Waltraud Grassmayr
Andrea und Eva Müller
Irene Schmid

Dank an die Sponsoren:

TKB Jubiläumsstiftung, Projekte
Dr Heinrich Mezger Stiftung, Projekte
Credit Suisse, Kreuzlingen

Stadt Kreuzlingen, Miete
Kultursee, Projekt
Kulturstiftung des Kantons Thurgau für direkte
Projektförderung an Künstler
Fachstelle Kultur Kanton Zürich
Wolfau Druck, Karte

Besonderen Dank an den

Kanton Thurgau Lotteriefonds Leistungsvereinbarung

Partnerschaften:
Theater Konstanz
UNI Theater Konstanz: Thomas Jung
Theater der HTWG Konstanz Anna Hertz
Kult-X, Schiesserareal, Kreuzlingen

Thurgau
Lotteriefonds



KULTURSEE

kulturstiftung
des kantons thurgau



Thurgauer
Kantonalbank
FÜRS GANZE LEBEN

Impressum

Bericht: Richard Tisserand, Kurator
Texte: Barbara Marie Hofmann

Fotos: Richard Tisserand
und KünstlerInnen
Gestaltung: Martina Perrin

web:
kunstraum-kreuzlingen.ch
kunstgesellschaft-tg.ch
Facebook

Filme:
[vimeo/kunstraum kreuzlingen](https://vimeo.com/kunstraum_kreuzlingen)
[youtube.com](https://youtube.com/kunstraum_kreuzlingen)

Kontakt:
Richard Tisserand
+41 79 376 13 35
tisserand@kunstraum-kreuzlingen.ch

Sekretariat Thurg. Kunstgesellschaft
Ursi Marchetti
Frauenfelderstrasse 30
8570 Weinfelden